

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. September 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 63,64

Stand: 04.07.2022

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

7.9.40. Frau Baurat Grimm bringt ihr Kind Peppi, zwei Jahre alt, kann nicht gehen, nicht sprechen, der Kopf scheint aber normal. Fürchtet sich. Vor dem Zimmeraltar gesegnet, dann ein Bild der kleinen Theresia und einen kleinen Rosenkranz. Begleitet von Frau Dr. Heinrich Müller. Ich sei mit schuld, daß ihr Gemahl so krank war. Es geht jetzt besser.

// Seite 64

Die Haushälterin von Kaplan Roßnagl in der Au. Erst viele andere Sorgen über die Briefversorgung, dann ob er nicht eine Stadtpfarrei in München bekommen könne, ob er nicht zu mir kommen könne. Er wird sich nicht bewerben um eine Pfarrei. Seine Predigten so sehr besucht.